

Zeitschrift:	Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber:	Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band:	39 (1947)
Heft:	(7-8)
Rubrik:	Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ung lag in Händen von vier Haushaltberaterinnen und acht Herren.

Am Kollektivstand war eine grosse Auswahl der gebräuchlichsten Elektrowärme-Apparate für Haushalt, Gewerbe und Industrie aufgestellt. Einzelne solcher Apparate sind im praktischen Betrieb vorgeführt und deren Wirkungsweise näher erläutert worden. Bei dieser Gelegenheit wurde festgestellt, dass in breiten Schichten unseres Schweizervolkes jeder Zweifel über die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten der elektrischen Energie geschwunden ist. Noch bis vor wenigen Jahren ist in dieser Beziehung eine intensivere Aufklärung notwendig gewesen. Heute hingegen ist die Auskunftsteilung am Kollektivstand ausschliesslich auf die Auswahl des zur Anschaffung vorgesehenen elektrischen Gebrauchsapparates und seine Ausführung und Grösse beschränkt. Die Rangordnung der am Kollektivstand gewünschten Auskünfte ist ungefähr folgende: An erster Stelle steht das elektrische Kochen im Haushalt, der Elektro-Kühlschrank, die elektrisch beheizte und betriebene Waschmaschine, der Elektro-Waschherd und die Bügelmangel. Es folgen die elektrische Heisswasservorbereitung, die zahlreichen elektrischen Kleinapparate und das Elektro-Kochgeschirr. Unter den verschiedenen Anwendungen der Elektrowärme für das Gewerbe steht an erster Stelle die Elektro-Grossküche, der Elektrogrill, die elektrische Kaffeemaschine, der Bäckerei- und Konditoreiofen, der Glüh- und Härteofen, das elektrische Schweißen mit Transformator und mit Umformer, ferner die kleineren Apparate zum Löten und Brennen, die Heizkalotten, die Wärme- und Trockenschranken der verschiedensten Arten.

Auf dem Sondergebiet der Verwendung der Elektrowärme in der Industrie ist die Auskunftsteilung mei-

stens auf spezielle Anwendungen beschränkt. Solche Beratungen setzen ganz besondere Fachkenntnisse der am Kollektivstand anwesenden, besonders geschulten und erfahrenen Spezialisten voraus.

Als besondere Attraktion sei das im Betrieb vorgeführte Modell einer Wärmepumpe erwähnt, an Hand dessen das Prinzip dieser Anordnung veranschaulicht werden konnte. Dieses Maschinensmodell erfreute sich allgemeinen Interesses; in erster Linie war es die wissensbegierige jüngere Generation, die sich die Vorgänge in einer Wärmepumpe eingehend erklären liess.

Besonders reges Interesse bekundeten die sehr zahlreich am Kollektivstand erschienenen ausländischen Besucher, die Fragen über alle möglichen Probleme stellten. Diese Kategorie von Messebesuchern war während des Krieges fast gänzlich ausgeblieben. Heute wünschen ausländische Besucher des Kollektivstandes neutrale Auskunft über die verschiedenartigen Elektrizitätsanwendungen im allgemeinen, über den Stand im Bau elektrischer Apparate und deren Betriebsweise, Betriebskosten und Wirtschaftlichkeit im besonderen.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass am Kollektivstand ein vierseitiges aufklärendes Schriftchen verteilt worden ist, worin die gegen die schweizerische Elektrizitätswirtschaft laut gewordenen Vorwürfe in sachlicher Art widerlegt sind. Dieses Schriftchen ist in grosser Zahl verteilt worden. Es ist anzunehmen, dass eine aufklärende Wirkung nicht ausbleiben wird.

Der Kollektivstand der Elektrowirtschaft, anlässlich der Schweizer Mustermesse 1947 in Basel, hat bestimmt erneut dazu beigetragen, die Elektrizitätsverwertung zu fördern und in Konsumentenkreisen das Vertrauen in die Elektrizität aufs neue zu festigen. *H.*

Neue Bücher

Ein neues Schulbuch über Elektrizität.

«Elektrizität im täglichen Leben»

Ein Buch für Schule und Haus von A. Kaufmann, Solothurn.

Im Jahre 1932 wurde von Prof. Dr. A. Kaufmann ein Büchlein herausgegeben, das den Titel trug: «Was kostet die Elektrizität im Haushalt.» Die Publikation hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die Anwendungen der Elektrizität im Haushalt als lebendigen Stoff in den Rechenunterricht der Schulen zu bringen. Der Erfolg dieses Buches war gross, so dass in wenigen Jahren zwei Auflagen vergriffen wurden. Schon seit einigen Jahren war das Buch also nicht mehr erhältlich. Anfragen, die immer wieder aus Schulkreisen einliefen, bewiesen, daß dieses Lehr- und Hilfsmittel gebraucht wurde und lebendig geblieben war. Der Verfasser entschloss sich daher, eine neue, völlig umgearbeitete Auflage herauszugeben. Die «Elektrowirtschaft», an die der Verfasser gelangte, sicherte für die Herausgabe ihre Mitarbeit zu, da sie es als erwiesen betrachtete, dass ein solches Schulbuch im Rahmen der Jugendwerbung Bedeutung hat. Mit Ratschlägen und finanziellen Mitteln wirkte sie an der Herausgabe mit.

Das Buch liegt nunmehr vor. In gefälliger Form bietet es auf 140 Seiten mancherlei Anregung. Mit ganzseitigen Photographien und leichten Randzeichnungen von H. Tomamichel, stellt es eine Lektüre dar, die keineswegs

als trockenes Rechnungs- oder Aufgabenbuch wirkt. Der Aufbau ist so durchgeführt, daß auch der Leser außerhalb der Schule Anregungen und Kenntnisse über die Elektrizität im Haushalt daraus schöpfen kann. Kaufmann hat die Elektrizität und ihre Verwendungen im Haushalt in den Mittelpunkt eines lebendigen Erlebniskreises gestellt, der auf die Schüler anregend wirken muss. Diese lebendigere Darstellung ist der wesentlichste Fortschritt gegenüber den beiden ersten Auflagen. Der Verfasser schreibt darüber im Vorwort folgendes:

«Im Rechenunterricht der Arbeitsschule entwickelt der Lehrer im Schüler die Denkkraft. Der Schüler wird befähigt, leichten mathematischen Gedankengängen zu folgen und sich in mathematische Probleme hineinzudenken. Um dieses schöne Ziel zu erreichen, lässt der Lehrer das frische Leben der Wirklichkeit in das Schulzimmer einziehen. Eine Fülle der interessantesten Aufgaben breitet sich aus. Die Schüler setzen ihre ganze Kraft ein. Sie finden die Aufgaben selber, und der Lehrer befähigt sie, auch die Lösung selber zu finden. So wird der Schüler durch Selbsttätigkeit zur Selbstständigkeit geführt. Auf diese Weise gelangt er erst zu dem für die Persönlichkeitsbildung so wichtigen Arbeitserlebnis. Die unpersönlichen oder nur notdürftig mit dem praktischen Leben in Beziehung stehenden angewandten Aufgaben in Rechenbüchern vermögen im Schüler nie jene innere An-

teilnahme zu wecken wie Aufgaben aus einem Arbeitserlebnis. Auch die rechnerische Gewandtheit und Sicherheit wird in der Arbeitsschule durch die Beschäftigung mit Aufgaben aus dem Leben selber erworben.»

Mit diesem Buch hat die schweizerische Elektrizitätswirtschaft erneut ein Mittel in die Hand bekommen, um auf zwanglose Weise in der Schule das Interesse für praktische Fragen der Elektrizität zu wecken. Da sich das Buch an Haushaltungs- und Töchterfortbildungsschulen, an die beruflischen Bildungsanstalten für Frauen, an die allgemeinen und beruflischen Fortbildungsschulen für Jünglinge, an die Abschlussklassen der Primarschule, an die Sekundarschule und die Mittelschulstufe wendet, ist ein weites Verwendungsgebiet gesichert. Da es sich an eine höhere Schulstufe wendet, konnte der Inhalt so gestaltet werden, dass auch der Erwachsene daraus lernen kann.

Da die «Elektrowirtschaft» die Herausgabe unterstützt hat, ist ihr der Absatz des Buches «Elektrizität im täglichen Leben» an die Werke übertragen worden. In diesen Tagen wird diese Publikation zu einem Sonderpreis den Werken offeriert werden. Es ist zu hoffen, dass dieses Büchlein möglichst zahlreich von den Werken an die Schulen abgegeben wird, denn es ist nicht daran zu zweifeln, dass es unsere Sache zu fördern vermag.

«Praktisches Elektro-Schweissen»

von Jakob Weiler, Winterverlag, Zürich. Fr. 5.70.

In der Reihe Fabrikbetriebe und Werkstatt hat der Winterverlag in Zürich als zweites Heft ein Lehrbuch über praktisches Elektroschweissen herausgegeben. Dieses moderne, kurz gefasste Fachbuch für den Praktiker und Lernenden ist vom Zürcher Werkstattlehrer Jakob Weiler ausgearbeitet worden. Übersichtlich, reich illustriert und mit schematischen Zeichnungen versehen gibt das Buch dieses Fachmannes, der schon über 6500 Schweisser ausgebildet hat, einen vollständigen Lehrgang

für das elektrische Schweissen. Der erste Teil enthält eine Übersicht über die Grundlagen des elektrischen Schweißens im allgemeinen; in einem zweiten, umfangreichen Teil werden 26 Übungen beschrieben, die jeweils durch Photographien und schematische Skizzen erläutert sind. In einem dritten Teil werden kompliziertere Schweißarbeiten erläutert. Den Abschluss des Buches bildet eine Tabelle der in der Schweiz hergestellten Elektroden, die dem Elektroschweisser sicher wertvolle Hilfe bieten.

Das Buch wird ohne Zweifel dazu beitragen, das Elektroschweissen noch mehr zu verbreiten.

Pro-Radio-Jahrbuch 1946

Alljährlich gibt die Pro Radio ein Jahrbuch heraus, in dem in erster Linie die Aktionen zur Entstörung elektrischer Anlagen beschrieben werden. Daneben enthält dieses Jahrbuch aber auch noch zahlreiche allgemein interessierende Beiträge über Stand und Entwicklung des Rundspruchwesens in unserem Land. Die Leistungen der Pro Radio sind beachtlich. 1946 wurden 10 848 Besuche bei Stromabonnenten ausgeführt. 47 865 elektrische Apparate wurden kontrolliert, 5607 davon wurden als radio-störfrei gefunden, 9863 Apparate und Anlagen wurden entstört. 15 219 Mängel an elektrischen Installationen wurden festgestellt, von denen 6110 radiostörend waren, 1610 Störmeldungen wurden erhalten und 629 Störsuchgänge ausgeführt. Einzelheiten dieser Aktionen werden beschrieben und weiteres Zahlenmaterial gegeben.

Zum Problem der Entstörung behandelt ein Beitrag die internationalen Bestrebungen auf dem Gebiet der Radio-störbekämpfung und ein anderer die Entstörung elektrisch betriebener Bahnen.

Im allgemeinen Teil wurden den Radiohörern verschiedene aufklärende und nützliche Hinweise für guten Radioempfang gegeben.

Kurzmeldungen

- ◆ In Amerika werden für kleine elektronische Kontrollen Apparaturenschaltungen im Druckverfahren hergestellt. Auf eine Steatitplatte wird die Schaltung mit Silberoxyd gedruckt, Widerstände werden ebenfalls in flüssigem Zustand aufgetragen und die Elektronenröhren können auf die fertig gedruckte Platte montiert werden.
- ◆ Um dem Vieh im Winter die notwendige Bewegung zu verschaffen, werden in Amerika elektrisch betriebene Karussells verwendet. Ein sechsgliedriges Kreuz wird dabei durch einen Elektromotor in Bewegung gesetzt und das Vieh an den Enden der Arme angebunden. Die Geschwindigkeit dieses Zwangsspaziergangs soll im allgemeinen mit einer Stundengeschwindigkeit von 1 bis 1,5 Std/km erfolgen.
- ◆ In Amerika werden Staubsauger gebaut, die gleichzeitig die behandelten Teppiche und Gewebe waschen und trocknen.
- ◆ Vier grosse holländische Maschinenfabriken haben eine Gruppe gebildet, die sich mit der Entwicklung von Gasturbinen befasst. Die Organisation heisst Niederländische Organisation zur Entwicklung von Gasturbinen.
- ◆ In Bulgarien bemüht sich die Regierung für den Ausbau des Industriepotentials. Dieser Ausbau bedingt eine entsprechende Erweiterung der Elektrizitätsversorgung. 1945

betrug die in Bulgarien installierte Leistung 150 000 kW. Heute sind nunmehr Projekte in Vorbereitung, die weitere 300 000 kW Leistung bringen sollen.

◆ Schweizerische Unternehmungen haben Bulgarien Offeren unterbreitet für die elektrische Ausrüstung des Rossitza-Dammwerkes und des Kraftwerkes von Vidima. Die Offeren repräsentieren einen Totalwert von 350 Millionen Lewa (ca. 5,3 Mio Schweizerfranken). Die Verhandlungen über diese Lieferungen waren zu Beginn dieses Jahres noch nicht abgeschlossen.

◆ In der Slowakei wurde im Jahre 1946 592 Mio kWh elektrische Energie erzeugt, davon 127 Mio kWh in Wasserkraftwerken, 460 Mio kWh in Dampfkraftwerken und 5 Mio kWh in Gas- oder Rohöl betriebenen Generatoren.

◆ Der internationale Tungsramkonzern beabsichtigt eine Fabrik in der Schweiz zu eröffnen. Das notwendige Grundstück ist in der Nähe von Genf bereits gekauft worden. Die Einrichtungen fehlen aber noch. Die Produktion soll schon im Jahre 1948 aufgenommen werden.

◆ Für die Elektrifizierung des Bahnverkehrs in Polen hat die polnische Staatseisenbahn in Schweden Material bestellt. Die Lieferungen, die bis 1953 abgeschlossen sein werden, enthalten u. a. 8 Lokomotiven und 44 elektrische Triebwagenzüge, bestehend aus 3 Wagen.